

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Freitag, 15. April 1966

Blatt 902

Wiener Babies bekommen "Gefrorenes"

=====

15. April (RK) Hauptnahrungsmittel der 20.000 Wiener Babies, die durchschnittlich im Jahr das Licht der Bundeshauptstadt erblicken, ist ohne Zweifel die Milch. Oft aber kommt es vor, daß die mütterlichen Quellen nicht genug Nahrung spenden, deshalb besteht schon seit langem in Wien eine Frauenmilch-Sammelstelle in der Semmelweis-Frauenklinik, die einen eventuellen Überfluß an dieser ersten Babynahrung sammelt und im Bedarfsfalle weitergibt. Da jedoch die "Produktion" an Muttermilch nicht gleichmäßig auf das ganze Jahr verteilt ist, hat man sich die Erkenntnisse der Industrie zu Nutze gemacht. Die Muttermilch wird zu Trockenmilch verarbeitet, die praktisch unbegrenzt haltbar ist.

Die bestehende Anlage zur Erzeugung von Trockenmilch reicht jedoch heute nicht mehr aus und ist außerdem schon veraltet. Der Gemeinderatsausschuß für das Wohlfahrtswesen genehmigte daher gestern die Anschaffung einer Frauenmilch-Gefriertrocknungsanlage. Es handelt sich dabei um die modernste Konservierungsmethode, bei der die Nähr- und Wirkstoffe der Muttermilch fast gänzlich erhalten bleiben. In der Anlage, die in einem Arbeitsgang 22 Liter verarbeiten kann, wird die Milch unter einem Vakuum bei gleichzeitiger Abkühlung auf minus 40 Grad getrocknet. Die Kosten der Anlage betragen 432.000 Schilling.

- - -

Gemeinderätliche Kommission soll Möglichkeiten für internationale
===== Organisation in Wien untersuchen =====
=====

15. April (RK) Dem Wiener Gemeinderat wird nächste Woche ein Antrag zur Schaffung einer Kommission vorgelegt werden, die die Voraussetzungen und Anregungen koordinieren und prüfen soll, durch die Wien zum Sitz weiterer internationaler Organisationen und Wirtschaftszentren werden könnte. Die Kommission soll unter Mitwirkung von Fachleuten und in Zusammenarbeit mit allen interessierten Stellen und Institutionen den zuständigen Gemeindeorganen entsprechende Vorschläge machen. Sie wird sich aus vier Gemeinderäten der SPÖ und zwei Gemeinderäten der ÖVP zusammensetzen.

Der Antrag zur Einsetzung dieser Kommission wurde gestern im Gemeinderatsausschuß für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten nach einem Referat von Stadtrat Sigmund bereits einstimmig genehmigt. Die Schaffung dieser Kommission geht auf einen gemeinsamen Antrag von Vizebürgermeister Dr. Drimmel und Vizebürgermeister Slavik sowie der Gemeinderäte Jodlbauer und Walzer zurück, der im Wiener Gemeinderat am 4. Februar eingebracht worden war. Begründet wurde dieser Antrag damit, daß Wien als Bundeshauptstadt des neutralen Österreich und als Großstadt des freien Westens sehr nahe an einem Schnittpunkt der heute zweigeteilten Welt liege. Wiens Ausstrahlungskraft als Jahrhunderte altes kulturelles Zentrum und seine historischen Bindungen nach Ost und West, Nord und Süd förderten die Möglichkeit internationaler Begegnung in unserer Stadt. Unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung und geopolitischen Lage wäre Wien als Standort für Einrichtungen großer internationaler Zusammenschlüsse (UNO, UNESCO, Europarat, CERN u.a.m.) vorzüglich geeignet. Ebenso könnte Wien als Sitz neuer Organisationen in Frage kommen. Dabei könnte zum Beispiel unter anderen auch die Anregung eines West-Ost-Handelszentrums speziell für den Donaauraum eingehend überprüft werden. Zur Aktivierung dieser Vorschläge müßten verschiedene Voraussetzungen geschaffen werden, damit Wien als Standort weiterer internationaler Einrichtungen entsprechend attraktiv werde. Hierbei falle der Stadtverwaltung eine zentrale Aufgabe zu.

Krankenschwestern sollen weniger laufen müssen
=====

15. April (RK) Die Neubauten im Wilhelminenspital, nämlich die Pavillons 28 und 29 sollen alle technischen Hilfsmittel erhalten, die dem Personal die Arbeit erleichtern. So hat der zuständige Gemeinderatsausschuß beschlossen, die Krankenbetten dieser Neubauten mit einer Wechselsprechanlage zu versehen, durch die die Patienten die Schwester nicht nur rufen, sondern ihr auch gleich ihre konkreten Wünsche mitteilen können. Die Pflegerin kann dann alles Benötigte gleich mitbringen und erspart sich in den meisten Fällen einen zusätzlichen Weg zum Krankenbett.

Als die neuen Abteilungen vor fünf Jahren geplant wurden, gab es diese technische Möglichkeit noch nicht. Damals waren daher nur sogenannte Lichtrufanlagen vorgesehen. Nun aber will man dem Fortschritt Rechnung tragen und die neuen Krankenbetten gleich mit den modernsten Einrichtungen ausstatten. Die Kosten für die Wechselsprechanlagen in neun Krankenstationen betragen 450.000 Schilling.

Sprechfunkgeräte für Rettungswagen

Auch der städtische Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst soll die neuesten technischen Einrichtungen erhalten. Zehn neue Einsatzwagen werden mit modernsten UKW-Sprechfunkgeräten ausgestattet. Die Fahrzeuge des städtischen Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes sind alle mit UKW-Gegensprechanlagen versehen, die es etwa ermöglichen, die Wagen auf der Heimfahrt zur Rettungsstation gleich zu einem nächsten Einsatzort dirigieren zu können. Dadurch werden nicht nur viele Leerkilometer erspart, sondern auch die Zeiten bis zum Eintreffen der Rettung bei den Hilfebedürftigen wesentlich verkürzt. Die Kosten für die zehn UKW-Sprechfunkgeräte für neue Einsatzwagen und ihre Montage belaufen sich auf rund 230.000 Schilling.

Städtebaulicher Ideenwettbewerb für Groß-Jedlersdorf
=====

15. April (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat gestern beschlossen, einen Ideenwettbewerb für die städtebauliche Gestaltung des Gebietes zwischen Mitterhofergasse-Ödenburger Straße und Jedlersdorfer Straße im 21. Bezirk auszuschreiben. Ziel des Wettbewerbes ist es, Vorschläge zur Erstellung eines neuen Bebauungsplanes für diesen geplanten neuen Stadtteil zu erhalten. Die Kosten für die Vorarbeiten, die ausgesetzten Preise, die Spesen der Jury und die abschließend vorgesehene Ausstellung der preisgekrönten Entwürfe betragen 375.000 Schilling.

Vergeben werden ein erster Preis zu 60.000 Schilling, ein zweiter Preis zu 45.000 Schilling, ein dritter Preis zu 30.000 Schilling und ein vierter Preis zu 20.000 Schilling. Vier weitere Arbeiten werden für je 10.000 Schilling angekauft.

- - -

Gisela Werbezirk zum Gedenken
 =====

15. April (RK) Auf den 16. April fällt der 10. Todestag der Wiener Schauspielerin Gisela Werbzirk.

Sie wurde 1875 geboren und begann ihre Bühnenlaufbahn an der Seite Pallenbergs in Preßburg, wo sie Jarno entdeckte, der sie nach Wien an das Theater in der Josefstadt mitnahm. Sie spielte vor allem in französischen Schwänken und Konfektionslustspielen, verstand es aber, jedes Stück zu einem Kassenschlager zu machen. Längere Zeit war sie an der Berliner Volksbühne tätig, wo sie sich auch ernsteren Rollen zuwendete. Sie trat aber auch im Raimundtheater, im Theater an der Wien und in den Kammerspielen auf. In den Zwanziger- und Dreißigerjahren war sie häufig in verschiedenen Kabaretts tätig. Die Schallplatten aus jener Zeit sind noch heute Muster an grotesker Heiterkeit und scharfem Witz. 1938 mußte Gisela Werbezirk aus Österreich flüchten und begab sich nach Amerika. Sie hatte dort bald Erfolg, und auch der Film bediente sich ihrer Komik. In Hollywood, wo sie starb, hatte sie mehrere Rollen, darunter in einer ersten Episode des Remarque-Filmes "Liebe deinen Nächsten", in dem sie das Schicksal von Millionen Emigranten in ihrer Person ergreifend darstellte.

- - -

70. Geburtstag von Johannes Gabriel
 =====

15. April (RK) Am 18. April vollendet der Theologe und Kirchenhistoriker Univ.-Prof. Dr. Johannes Gabriel das 70. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, wo er die Studien absolvierte. 1927 habilitierte er sich für alttestamentarisches Bibelstudium. 1946/47 bekleidete er die Würde eines Dekans der theologischen Fakultät, 1951/52 die Rektorswürde der Wiener Universität. Sein spezielles Arbeitsgebiet umfaßt die biblische Urgeschichte, die Psalmen, die biblisch-aramäische und die christlich-arabische Sprache. Verschiedene Publikationen befassen sich mit

dem Alten Testament sowie mit dessen Beziehungen zu Gegenwartsfragen. Professor Gabriel hat seine Forschungen vielfach an den Stätten des biblischen Geschehens durchgeführt und auf zahlreichen Reisen in die Türkei, Palästina, Syrien und auf der Sinaihalbinsel Lokalstudien betrieben. Er ist päpstlicher Hauskämmerer und Offizier der Ehrenlegion. 1957 wurde er in die Päpstliche Bibelkommission in Rom aufgenommen.

Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Getrude Sandner haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

85. Geburtstag von Ferdinand Habacher
=====

15. April (RK) Am 18. April vollendet Hochschulprofessor i.R. Dr. Ferdinand Habacher das 85. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren und studierte an der Tierärztlichen Hochschule, wo er sich 1919 habilitierte. Seit 1920 wirkte er als Vorstand der Lehrkanzel für Huf- und Klauenkunde sowie der Poliklinik für Pferde. Von 1946 bis 1948 bekleidete er die Rektorswürde. 1951 erfolgte seine Emeritierung. Habacher veröffentlichte zahlreiche Arbeiten auf dem Fachgebiet des Hufbeschlages, der Hufkrankheiten, der Tierchirurgie und des Tiereschutzes. Sein bedeutendstes Werk ist das 1948 in 8. Auflage erschienene Buch "Der Klauenbeschlag mit besonderer Berücksichtigung der Mechanik".

Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Gertrude Sandner haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Bundespräsident Jonas besichtigte Film-Ausstellung im Rathaus
 =====

15. April (RK) Bundespräsident Franz Jonas besichtigte heute vormittag, von Bürgermeister Bruno Marek und Kulturstadtrat Gertrude Sandner begleitet, die anlässlich der diesjährigen Viennale in der Volkshalle des Wiener Rathauses gezeigte Ausstellung "Geschichte des Films in Österreich". Der Theater- und Filmreferent des Kulturamtes der Stadt Wien, Dr. Otto Wladika, und der österreichische Filmpionier und bekannte Regisseur der Zwanzigerjahre, Arthur Gottlein, führten den Bundespräsidenten durch die sehenswerte Ausstellung und erläuterten die mit viel Liebe und Sachkenntnis zusammengetragenen Exponate.

Der Bundespräsident zeigte sich von der Vielfalt und dem historischen Wert der Ausstellungsstücke sehr beeindruckt und lobte die Gestaltung der Ausstellung, die von der Sektion Film- und Fernsehfilm der Gewerkschaft Kunst und Freie Berufe und den Verantwortlichen der Wiener Filmfestwochen besorgt worden war. Er dankte allen, die an dem Zustandekommen dieser Ausstellung beteiligt waren und trug sich abschließend in das bereits fast zur Gänze vollgeschriebene Gästebuch ein.

Die seit 25. März geöffnete Ausstellung wurde bis heute früh bereits von 11.600 Besuchern gesehen. Sie ist noch bis einschließlich Sonntag, den 24. April, täglich bei freiem Eintritt geöffnet (Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr, Sonntag von 10 bis 13 Uhr).

--- --

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
 =====

15. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Glassalat 2.50 bis 3.50 S, italienischer Karfiol 5 bis 6 S je Stück, Blätterspinat 5 S je Kilogramm.

Obst: Italienische Äpfel 6 bis 8 S, italienische Birnen 8 S, Blondorangen 6 bis 8 S je Kilogramm.

--- --

102. Geburtstag im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern
=====

15. April (RK) Im Spital der Barmherzigen Schwestern feiert heute Frau Berta Engel aus Ottakring, Johann Staud-Straße 16, ihren 102. Geburtstag. Zu diesem Anlaß besuchten sie heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek und der Ottakringer Bezirksvorsteher Ing. Hobl, die die Glückwünsche und Ehrengeschenke der Stadtverwaltung übergaben. Auch der Sohn und der Enkel der Jubilarin hatten sich eingefunden. Der Enkel ist der gegenwärtige Vorsitzende des Österreichischen Bundesrates, Abgeordneter Dr. Jörg Iro aus Oberösterreich.

Bürgermeister Marek beglückwünschte Frau Engel nicht nur zu ihrem Geburtstag, sondern auch zu ihrer geistigen Frische. Leider muß Frau Engel seit einiger Zeit das Bett hüten, hofft aber, ihren 103. Geburtstag wieder in ihrer Ottakringer Wohnung feiern zu können.

- - -